

Hebräer 13, 12-14

Darum hat auch Jesus, damit er das Volk heilige durch sein eigenes Blut, gelitten draußen vor dem Tor. So lasst uns nun zu ihm hinausgehen vor das Lager und seine Schmach tragen. Denn **wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.**

keine stadt auf erden (entstanden als Gedicht zur Jahreslosung 2013)

kaum hast du auf die neue zeit dich eingestellt
macht sie dir klar, sie packt schon ihre sachen
weil sie aus zukunft in das gestern fällt
und sagt: du kannst nichts machen

was heut' noch glatt ist, das wirft doch schon falten
und was hell glänzt, wird matt in kürze schimmern
das neue geht und zählt doch schnell zum alten
und sagt: so war es immer

jedoch mit gottes hilfe kann ich hoffen
ob mir bleibt keine stadt auf erden steh'n
such' ich mit ihm und find' sie offen,
die zukunft, die er mir hat ausersehn

die kinder sprechen lauter neue sprachen
die kleine hand sie sucht nicht mehr nach mir
zu oft vergeht uns auch das hellste lachen
und sagt: bin nicht mehr hier

so sehr wir uns beständigkeit ersehnen
wir werden wieder an den gräbern steh'n
und jedem abschied schenkt die liebe tränen
und sagt: wir müssen geh'n

jedoch mit gottes hilfe kann ich hoffen
ob mir bleibt keine stadt auf erden steh'n
such' ich mit ihm und find' sie offen,
die zukunft, die er mir hat ausersehn

so war es und wird's immer bleiben
obgleich nichts bleibt was irgendwann mal war
vergänglichkeit wird uns stets weiter treiben
und sagt: ist traurig aber wahr

jedoch mit gottes hilfe kann ich hoffen
ob mir bleibt keine stadt auf erden steh'n
such' ich mit ihm und find' sie offen,
die zukunft, die er mir hat ausersehn